

# Inhalt

---

## Des Dieners Leben

Aus der Vorrede des Exemplars . . . . . 6

### Der erste Theil

Vorrede . . . . .	7
Von dem göttlichen Eindruck . . . . .	8
1. Von den ersten Anfechtungen eines anfangenden Menschen . . . . .	8
2. Von der übernatürlichen Verzückung, die ihm zuteil wurde . . . . .	11
3. Wie er sich mit der Ewigen Weisheit geistig vermählte . . . . .	12
4. Wie er den minniglichen Namen Jesu auf sein Herz zeichnete . . . . .	16
5. Von dem ersten Aufspielen göttlichen Trostes, mit dem Gott manche anfangenden Menschen anlockt . . . . .	18
6. Von mancherlei Gesichten . . . . .	21
7. In welcher Ordnung er zu Tisch ging . . . . .	22
8. Wie er das anfangende Jahr beging . . . . .	24
9. Von den Worten Sursum corda . . . . .	25
10. Wie er Lichtmeß beging . . . . .	27
11. Wie er die Fastnacht beging . . . . .	29
12. Wie er den Mai beging . . . . .	31
13. Von dem verlassenen Wege des Kreuzes, den er mit Christus wandelte, als man ihn hinausführte in den Tod . . . . .	32
14. Von der nützlichen Tugend, die da Schweigen heißt . . . . .	35
15. Von Kasteiung des Leibes . . . . .	35
16. Von dem scharfen Kreuz, das er auf seinem Rücken trug . . . . .	37
17. Von seinem Lager . . . . .	39
18. Wie er sich den Trank am Munde abbrach . . . . .	41
19. Wie er in die geistige Schule und in die Kunst rechter Ge- lassenheit eingeführt wurde . . . . .	45
20. Von wehtuendem Untergehn . . . . .	47
21. Von innerlichem Leiden . . . . .	52
22. Wie er hinauszog, seinem Nächsten heilsame Hilfe zu bringen . . . . .	54
23. Von mannigfaltigen Leiden . . . . .	55

24. Von großem Leid, das durch seine leibliche Schwester über ihn kam . . . . .	38
25. Von schwerem Leiden, das einst durch einen seiner Gefellen über ihn kam . . . . .	62
26. Von dem Mörder . . . . .	66
28. Von einer kleinen Ruhe, die ihm Gott einst zuteil werden ließ	69
29. Von einer liebevollen Abrechnung, die er einst mit Gott hatte	71
32. Womit Gott in der Zeit einem leidenden Menschen sein Leiden lohnet. . . . .	74
Der andere Teil	
33. Von des Dieners geistiger Tochter . . . . .	78
34. Vom ersten Beginn eines anfangenden Menschen . . . . .	81
35. Von den ersten Vorbildern und Lehren eines anfangenden Menschen, und wie seine Übungen maßvoll bleiben sollen	83
36. Von kindlicher Andacht eines jungen, anfangenden Menschen . . . . .	88
37. Wie er lieberliche Menschen zu Gott zog und leidende tröstete. . . . .	91
38. Von einem jammervollen Leiden, das ihm hierbei begegnete	93
39. Von innerem Leiden . . . . .	106
41. Wie er einige liebende Herzen von zeitlicher Liebe zu göttlicher Liebe hinzog . . . . .	108
42. Von einigen Duldern, die mit besonderer Treue dem Diener anhängen . . . . .	115
43. Wie ihm Christus in eines Seraphims Gestalt erschien und ihn leiden lehrte . . . . .	117
44. Wie wacker der streiten muß, dem der geistliche Preis werden soll . . . . .	119
45. Von dem lieblichen Namen Jesus . . . . .	121
46. Gute Unterscheidung zwischen wahrer und falscher Vernunft bei verschiedenen Menschen . . . . .	123
47. Unterschied zwischen rechter und aufgeblasener Vernünftigkeit . . . . .	126
48. Guter Unterschied zwischen wahrer und falscher Gelassenheit	129
49. Ein geistiges Einführen des äußern Menschen in seine Innerlichkeit . . . . .	132

50. Von den hohen Fragen, welche die wohlgeübte Tochter ihren geistigen Vater fragte . . . . .	137
51. Eine Antwort auf die Frage, wo Gott ist und wie Gott ist	142
52. Von dem allerhöchsten Überflug eines vielgeübten, vergeistigten Gemütes . . . . .	148
53. Dieses Buches Sinn und Schluß in kurzen, schlichten Worten . . . . .	155

\*

### Das Büchlein der Ewigen Weisheit

Aus der Vorrede des Exemplars . . . . .	162
Vorrede . . . . .	163
Erster Teil	

1. Wie manche Menschen, ohne ihr Wissen, zu Gott gezogen werden . . . . .	165
2. Wie es vor dem Kreuzigen erging . . . . .	169
3. Wie es am Kreuze um seinen äußeren Menschen stand .	173
4. Wie recht getreu sein Leiden war . . . . .	175
5. Wie die Seele unter dem Kreuze zu herzlicher Reue und milder Verzeihung kommt . . . . .	176
6. Wie trügerisch der Welt Liebe, wie treu aber Gott ist .	181
7. Wie voll Liebe Gott ist . . . . .	188
8. Eine Belehrung über drei Dinge, die einem Gottesfreunde in Gott am widerspruchvollsten erscheinen. Das eine ist: Wie er so zornig erscheinen und doch so liebevoll sein kann	193
9. Das andere: Warum er sich der Herzenslust seiner Freunde oft entzieht, und woran man seine wahre Gegenwart erkennt	194
10. Warum es Gott seinen Freunden so recht übel in der Zeit ergehen läßt . . . . .	199
11. Vom immerwährenden Weh der Hölle . . . . .	201
12. Von der unermesslichen Freude des Himmelreiches . .	202
13. Vom unermesslichen Adel zeitlichen Leidens . . . . .	207
14. Von unsäglichter Gnade aus der Betrachtung des göttlichen Leidens . . . . .	213
15. Von dem Liebeskofen, das die Seele mit Gott unter dem Kreuze hatte, wendet sie sich wieder zu seinem Leiden .	214
16. Von dem würdigen Lobe der reinen Königin des Himmelreiches . . . . .	217

17. Von ihrem unsäglichen Herzeleid . . . . . 223  
 18. Wie es damals um seinen inneren Menschen stand . . . 226  
 19. Von der Ablösung . . . . . 228  
 20. Von dem jammervollen Abschied am Grabe . . . . . 231

#### Der andere Teil

21. Wie man soll sterben lernen, und wie ein unversehener  
 Tod ausieht . . . . . 232  
 22. Wie man innerlich leben soll . . . . . 242  
 23. Wie man Gott in Liebe empfangen soll . . . . . 244  
 24. Wie man Gott alle Stunden unergründlich loben soll . 256

\*

### Das Büchlein der Wahrheit

- Aus der Vorrede des Exemplars . . . . . 266  
 Von innerer Gelassenheit und von guter Klärung, die  
 in der Vernunft zu finden ist . . . . . 267  
 Vorrede . . . . . 267  
 1. Wie ein gelassener Mensch in Einheit beginnt und endet 269  
 2. Ob in der höchsten Einheit keine Aderheit bestehen kann 270  
 3. Wie sich der Mensch und alle Kreaturen ewig verhalten  
 haben, und von ihrem kreatürlichen Hervorgehn . . . 272  
 4. Von der wahren Einkehr, die ein gelassener Mensch durch  
 den eingeborenen Sohn halten soll . . . . . 274  
 5. Von den hohen und nutzbringenden Antworten, die ihm  
 die Wahrheit durch das Sinnbild eines gelassenen Men-  
 schen zuteil werden ließ . . . . . 280  
 6. In welchen Punkten es den Menschen gebriecht, die sich  
 falscher Freiheit hingeben . . . . . 293  
 7. Wie ein wahrhaft gelassener Mensch allen Dingen gegen-  
 über seinen Adel bewahrt . . . . . 299

\*

### Das Briefbüchlein

- Vorrede . . . . . 304  
 Erster Brief: Wie ein aufangender Mensch sich ganz und  
 aus freiem Willen von der Welt zu Gott kehren soll.  
 Regnum mundi . . . . . 305

Zweiter Brief: Vom demütigen Untergang eines gottseligen Menschen. <i>Habitabit lupus cum agno</i> . . . . .	307
Vierter Brief: Wie ein im geistigen Leben unerprobter Mensch sich nur um sich selbst kümmern und andere Menschen in Frieden lassen soll. <i>Quomodo potest caecus</i> . . . . .	310
Achter Brief: Wie sich ein gottseliger Mensch in göttlicher Süßigkeit verhalten soll. An Elisabeth Stachel. <i>Annunciate dilecto</i> . . . . .	315
Neunter Brief: Wie ein Mensch zur Ruhe seines Herzens in Gott kommen soll. <i>In omnibus requiem quaesivi</i>	319

\*

### Nachwort des Herausgebers

Das äußere Leben des Dieners . . . . .	325
Seufes Schriftwerk . . . . .	328
Zeitliche Folge der Schriften . . . . .	329
Das Büchlein der Wahrheit . . . . .	329
Das Büchlein der Ewigen Weisheit . . . . .	330
Das <i>Horologium sapientiae</i> . . . . .	331
Das „Leben“ . . . . .	331
Die Briefe . . . . .	334
Das Minnebüchlein . . . . .	335
Einiges über Mystik . . . . .	335
Die Persönlichkeit und der Stil . . . . .	338